

Wasserverband rät: Leitungen spülen

Gefahr in ungenutzten Anlagen

Landkreis Osterholz. In Gaststätten, Restaurants, Ferienwohnungen und anderen Einrichtungen, die wegen des Coronavirus längere Zeit geschlossen sind, bleiben meist auch die Trinkwasser-Leitungen ungenutzt. Dadurch kann es zu einem Problem kommen. Darauf weist der Wasser- und Abwasserverband (WAV) Osterholz hin.

Werden Gebäude oder Gebäudeteile vorübergehend nicht genutzt, entstehe in den Trinkwasser-Leitungen so genanntes Stagnationswasser, teilt der WAV mit. Weil kein Wasser aus dem Hahn entnommen wird, steht es in der Leitung. „Die Rohrleitungen sondern chemische Stoffe ab“, erklärt WAV-Geschäftsführer Arno Seebeck. Bei langer Standzeit könne das Wasser die chemischen Stoffe aufnehmen, auch eine Anreicherung mit Bakterien sei möglich, warnt der Wasser- und Abwasserverband. Werden vorübergehend stillgelegte Trinkwasser-Installationen wieder in Betrieb genommen, müssten sie deshalb vorher sorgfältig durchgespült werden.

In der Regel reiche es dafür aus, alle Wasserhähne vollständig zu öffnen und das Wasser so lange fließen zu lassen, bis sich die Temperatur des kalten Wassers nicht mehr ändert. Dies lasse sich leicht mit einem Finger prüfen. Bei einer Standzeit von mehr als sechs Monaten empfiehlt der WAV zusätzlich eine mikrobiologische Kontrolle des entnommenen Wassers. „Entsprechende Kontrollen führt das Gesundheitsamt im Landkreis durch“, erklärt Arno Seebeck.